

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

N^o. 5.

Donnerstag den 10. Jänner

1839.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach im Jahre 1839.																	Wasserstand am Pegel nachst der Einmündung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal				
Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung			+	oder	o'	o''	o'''
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mittag		Abends		Früh bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr					
		3.	U.	3.	U.	3.	U.	R.	W.	R.	W.	R.	W.								
Jän.	2.	27	4,7	27	2,4	27	1,8	11	—	7	—	8	—	N. bei	f. heiter	f. heiter	—	o	3	o	
	3.	27	2,0	27	3,4	27	4,0	8	—	5	—	5	—	schön	heiter	f. heiter	—	o	3	o	
	4.	27	5,3	27	5,5	27	4,8	9	—	0	—	—	3	Nebel	f. heiter	heiter	—	o	3	o	
	5.	27	5,0	27	5,2	27	4,0	—	2	—	5	—	5	Regen	Regen	Regen	—	o	3	o	
	6.	27	1,8	27	2,5	27	3,7	—	4	—	2	0	—	Schnee	Schnee	schön	+	o	6	o	
	7.	27	4,3	27	3,8	27	2,6	2	—	—	1	—	1	Nebel	wolkig	trüb	+	7	11	o	
	8.	27	0,5	27	1,0	27	2,0	—	3	—	5	—	2	Regen	Regen	Schnee	+	2	10	6	

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

3. 11. (2) Nr. 9693.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Antrag des Verlaß = Curators Dr. Kautschitsch zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 28. April 1836 zu Neustadt verstorbenen Herrn Joseph Freiherrn du Bane Malchamps, k. k. Gränzwach = Obercommissär, die Tagsatzung auf den 18. Februar 1839 Vormittags um 10 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welchem alle jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermeinen, solchen so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

3. 12. (2) Nr. 9724.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen des Anton v. Abramsberg, wider Benzel v. Abramsberg in die öffentliche Versteigerung der, dem Exquirten gehörigen, auf 27470 fl. geschätzten, sogenannten in Abramsberg'schen Gült in Sturia gewilliget, und hiezu drei Termine, und zwar auf den 11. Februar, 11. März und 15. April 1839, jedesmal um 10 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Beisage bestimmt worden, daß, wenn diese Gült weder bei der ersten noch zweiten Feil-

biethungstagsatzung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden würde. Wo übrigens den Kauflustigen frei steht, die dießfälligen Vicitationsbedingnisse, wie auch die Schätzung in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden, oder bei dem Vertreter des Executionsführers, Dr. Eberl, einzusehen und Abschriften davon zu verlangen. — Laibach am 22. December 1838.

3. 14. (2) Nr. 9502.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen des Carl Persoglia, Vormund der m. Martin Grabloviz'schen Erben, Namens: Martin, Johann, Sophie, Franz, Friedrich und Raimund Grabloviz, in die öffentliche Versteigerung des, dem Exquirten, Benzel Joseph v. Abramsberg gehörigen, auf 7799 fl. 28. kr. geschätzten Gutes Trillek gewilliget, und hiezu drei Termine, und zwar auf den 25. Februar, 8. April und 13. Mai 1839, jedesmal um 10 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Beisage bestimmt worden, daß, wenn diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Feilbiethungstagsatzung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden würde. Wo übrigens den Kauf-

lustigen frei steht, die dießfälligen Licitationsbedingungen, wie auch die Schätzung in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden, oder bei dem Vertreter des Executionsführers, Dr. Wurzbach, einzusehen und Abschriften davon zu verlangen. — Laibach den 15. December 1838.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 5. (3) Nr. 7799.

Stiftungs-Vertheilung.

Bei dem Magistrate der k. k. Hauptstadt Laibach gelangen nun folgende Mädchenaussteuer-Stiftungen für das Jahr 1838 zur Vertheilung, als: Die des Georg Todmeiner pr. 48 fl. 6 $\frac{3}{4}$ kr.; die des Johann Bernordin pr. 51 fl. 5 $\frac{1}{4}$ kr.; die des Johann Jacob Swilling pr. 64 fl. 24 $\frac{3}{4}$ kr.; die des Jacob Weber pr. 74 fl. 38 $\frac{3}{4}$ kr.; die des Anton Janzoi pr. 40 fl.; die des Johann Kraschowitz pr. 60 fl. Zu den ersten 4 Stiftungen sind nur Bürgerstöchter von Laibach berufen, welche außer ihrer bürgerlichen Eigenschaft auch den stillen Lebenswandel, die Dürftigkeit und ihre Verheirathung im Jahre 1838 nachweisen können. — Der vorletzte Platz kann auch Tagelöhnerstöthern von hier, und der letzte Platz Tagelöhner- und Bauerntöchtern, jedoch nur aus der Pfarre St. Peter verlihen werden. — Jene, welche sich um diese Stiftungen bewerben wollen, haben die mit dem Tauf-, Entlassungs- und Trauungs-Zeugnissen, dann mit den Urkunden rücksichtlich ihrer bürgerlichen Abkunft belegten Gesuche bis 15. Februar k. J. bei dem Magistrate um so gewisser einzureichen, als auf spätere Einlagen kein Bedacht genommen werden wird. — Stadtmagistrat Laibach am 2. Jänner 1839.

3. 7. (3)

Straßen-Licitations-Verlautbarung.

Nachdem die, in Nr. 149, 150 und 151 der Intelligenz-Blätter der Laibacher Zeitung ausgeschriebenen Licitationen des Straßenbeschotterungs-Materials kein günstiges Resultat gegeben haben, so wird eine zweite Licitation abgehalten werden, und zwar: Bei der Bezirksobrigkeit Treffen für Beistellung von 305 Haufen geschlögelter Bruchsteine den 10. Jänner 1839. — Bei der Bezirksobrigkeit Neustadt, für die Agramer-Straße 2. Abtheilung für Beistellung von 600 Haufen geschlögelter Bruchsteine und Grubenschotter, den

11. Jänner 1839. — Bei der Bezirksobrigkeit Neustadt, für die Karlnäbter-Straße von Nr. 10 bis III, für Beistellung von 175 Haufen geschlögelter Bruchsteine, den 12. Jänner 1839; endlich bei der Bezirksobrigkeit Landstraß, für Beistellung von 400 Haufen geschlögelter Bruchsteine und Grubenschotter, am 14. Jänner 1839, jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr, und nöthigensfalls auch Nachmittag von 3 bis 6 Uhr, wozu Unternehmungslustige zahlreich zu erscheinen vorgeladen werden. — K. K. Straßencommisariat Neustadt den 31. December 1838.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 26. (1)

Nr. 3113.

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Münkendorf wird den unbekannt wo befindlichen Michael Skerbinz, Michael Werlz und Michael Pungertar, dann ihren gleichfalls unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert: es habe bei diesem Gerichte Georg Mathe von Laake, und zwar sub praes. 18. December 1838, Nr. 3113, wider Michael Skerbinz und seine Rechtsnachfolger die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung jedes Anspruches aus dem seit 18. April 1795, an der zu Laake liegenden, der Herrschaft Kreuz und Oberstein sub Rectf. Nr. 159, Urb. Fol. 207 dienstharen Ganzhube intabulirten Schuldbriefe pr. 160 fl. L. W., sammt dem Genuße des Ackers u. Kamms sub praes. 18. December 1838, Nr. 3114, wider Michael Pungertar und seine Rechtsnachfolger die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung jedes Anspruches aus dem seit 24. October 1806 auf der nämlichen Ganzhube intabulirten Schuldbriefe ddo. 24. October 1806 pr. 210 fl., sammt dem Genuße von 4 Pflügen des Ackers Loka sub praes. 18. December 1838, Nr. 3115, wider Michael Werlz und dessen Rechtsnachfolger die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung jedes Anspruches aus dem seit 24. Jänner 1791 an der bezeichneten Ganzhube intabulirten Kaufbriefe ddo. 15. Jänner 1791 und Nachtrage ddo. 24. Jänner 1791, ob des verkauften Theiles des Ackers u. Lokach und Sicherstellung des erledigten Kauffchillings pr. 215 fl. 21 kr. L. W. angebracht, worüber die Verhandlungstagung auf den 23. April 1839, Vormittags um 9 Uhr bestimmt worden ist.

Da der Aufenthalt sämtlicher Geklagten diesem Gerichte unbekannt ist, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den Herrn Karl Winkler aus Münkendorf als Curator bestellt, mit welchem die angebrachten Rechtsfachen nach der bestehenden Gerichtsordnung werden ausgeführt und entschieden werden.

Fremden = Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten.

Den 14. Jänner 1839.

Hr. Johann Angioletta, Rechtsmeister, von Wien nach Triest. — Hr. Peter Raturich, Privater, von Wien nach Triest. — Hr. Ferdinand Kornbek, Theolog, von Stuttgart nach Triest.

Den 15. Hr. Joseph Spis, Handelsmann, nach Klagenfurt. — Hr. Joseph Giussani, Großhändler, von Triest nach Grätz. — Hr. Ludwig Weber, Gewerks-Director, von Triest nach Klagenfurt. — Hr. Johann Szabornig, Handelsmann, von Triest nach Cilli.

Gubernial = Verlautbarungen.

Z. 74.

Nr. 31378.

Verlautbarung.

Laut einer der hohen k. k. vereinten Hofkanzlei gemachten Eröffnung der k. k. geheimen Hof- und Staatskanzlei ist von der deutschen Bundesversammlung in ihrer 33ten Sitzung vom 23. November 1838 nachstehender Bundesbeschluß gefaßt worden: „Die souverainen Fürsten und freien Städte Deutschlands vereinbaren sich, daß den Werken Friedrichs von Schiller zu Gunsten dessen Erben in allen da von bereits veranstalteten, oder noch zu veranstaltenden Ausgaben der Schutz gegen den Nachdruck während zwanzig Jahren vom heutigen Tage (23. November 1838) an, in sämtlichen zum Bunde gehörenden Staaten genähert werde.“ Dieser Beschluß wird hiemit in Folge h. Hofkanzlei-Decretes vom 20. December 1838, Z. ³¹⁹³⁹/₂₅₅₃ zur allgemeinen Kenntniß gebracht. — Laibach am 5. Jänner 1839.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 35. (3)

Nr. 9833.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird dem Florian Sporn mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert: Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Herr Hugo Graf v. Sallenberg, Besitzer der Erbvogtei Münkendorf, Klage auf Verjährterklärung der, in Folge Urtheils ddo. 28. Februar, intab. 16. Juni 1792, auf der Erbvogtei Münkendorf, zu Gunsten des Florian Sporn intabulirten 360 fl. c. s. c. eingebracht, und um eine Tagelohnung, welche hiemit auf den 8. April 1839 Vormittag 9 Uhr bestimmt wird, gebethen. Da der Aufenhebelort des Beklagten, Florian Sporn, diesem Gerichte unbekannt, und weil er vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertheidigung und auf

seiner Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvocaten Dr. Johann Zwayer als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der beschließenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

— Der Beklagte wird dessen zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter, Dr. Zwayer, Rechtsbeistand an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, insbesondere, da er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird. — Laibach am 27. December 1838.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 64. (1)

Nr. 36.

Straßen = Licitations = Kundmachung.

In Bezug auf die Versteigerungs = Ausschreibung der Deckmaterialien für die nächsten drei Jahre, im k. k. Adelsberger Straßens-Commissariate, ddo. Adelsberg den 11. December 1838, Z. 850, Intelligenzblatt Z. 1762, wird den Unternehmungslustigen erinnert, daß für die Brücke aus der Verbreitung Pflk. Nr. VI. 11 — 12, 140 Haufen à 47 1/2 fr., — 110 fl. 50 fr.; aus der Verbreitung Pflk. Nr. 12 — 13, 140 Haufen à 43 1/2 fr., — 101 fl. 30 fr.; längs der Straße Pflk. Nr. 13 — 14, 140 Haufen à 54 fr., — 126 fl.; längs der Straße, Pflk. Nr. 14 — 15, 220 Haufen à 47 fr., — 172 fl. 20 fr.; längs der Straße Pflk. Nr. 15 — VII. 220 Haufen à 44 fr., — 161 fl. 20 fr., am 26. Jänner 1839 bei der Bezirks = Obrigkeit Hassberg zu Planina, Vormittag von 9 bis 12 Uhr, die zweite Licitation abgehalten werden wird, da bei der ersten Versteigerung kein günstiges Resultat erzielt werden konnte.

K. k. Straßens-Commissariat Adelsberg den 12. Jänner 1839.

Z. 70. (1)

Nr. ¹⁵⁴²⁸/₂₅₂₂ Z. C.

Edict.

Von der k. k. illyrischen Cameral = Gefällen Verwaltung wurde gegen Joseph Surpitsch, aus Mitterbüchendorf in Krain, wegen Einschmückung ausländischer Schnitzwaren, im Schätzungswerte pr. zwei Hundert neun und dreißig Gulden 30 kr. C. M., mit dem nachstehenden Strafkenntniß vom 6. April 1837,

Ante-Blatt Nr. 8 d. 17. Jänner 1839.)

3. ^{11804/1629} Z. C., nicht nur der Verfall der selben, sondern auch der Erlag des doppelten Schätzungswertes pr. vier Hundert neun und siebenzig Gulden Conv. Münze ausgesprochen; nachdem aber der dermalige Aufenthalt des Verurtheilten, ungeachtet vieler Nachforschungen, nicht auffindig gemacht werden konnte, so wird derselbe aufgefordert, längstens binnen drei Monaten die gesetzlichen Rechts- und Gnadenmittel zu ergreifen, oder die allfällig obwaltenden Hindernisse bekannt zu geben, widrigen Falls nach fruchtlosem Verlaufe der anberaumten Frist auf kein weiteres Einschreiten desselben mehr Bedacht genommen wird, und die in Strafanspruch genommenen Schnittwaaren im öffentlichen Versteigerungswege werden hintangegeben werden. — Von der k. k. illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung. — Laibach am 12. Jänner 1839.

Nr. ^{11804/1629}

Straf-Erkenntniß.

Von der k. k. illyrischen vereinten Cameral-Gefällen-Verwaltung wird wider Joseph Suppitsch, aus Mitterbirkendorf, Hauszahl 6, in Krain, im Bezirke Michelsletten zu Krainburg, auf der Grundlage der g. fallsämtlichen Seits abgeführten Untersuchung nachstehendes Erkenntniß geschöpft. — Es liegt gegen Joseph Suppitsch erhoben vor, daß derselbe am 26. März 1835 unweit St. Paul, auf der in das Lavantthal führenden Straße zwischen Furrach und Schönweg, mit einer auf seinem Wagen geladenen, und mit Schnittwaaren verpackten Kiste angehalten und eingeliefert wurde. Nachdem diese Schnittwaaren, bestehend in 1 Stück lichtgrünen Percail pr. 33 Ellen, 4 Stück schwarzem schafwollenen Kasling pr. 132 Ellen, 2 Stück schwarzen Thibet pr. 66 Ellen und 7 Stück schwarzen Merinos pr. 231 Ellen, womit Joseph Suppitsch eingebracht worden ist, von den beeideten Sachverständigen durchgehends für ausländisch erkannt worden, und Joseph Suppitsch den Beweis über den vorchriftsmäßigen Bezug dieser im Innern des Zollgebietes illegitim betretenen Schnittwaaren nicht beibringen vermochte, so wird derselbe als präsumtiver Eigenthümer in Gemäßheit der §§. 2, 13, 62, 86, 93, 95, 102 und 103 der allgemeinen Zollordnung vom Jahre 1788, in Verbindung mit der k. k. illyrischen Subernal-Strafverschärfungs-Errundendo. 29. Juni 1814, Nr. 994, nicht nur zum Verfall der obermähnten, auf zwei Hundert neun und dreißig Gulden 30 fr. Conv. Münze geschätzten Schnittwaaren, sondern auch zum Erlage ihres doppelten Wertes

mit vier Hundert neun und siebenzig Gulden Conv. Münze verurtheilt. — Sollte der zuerkannte Strafbetrag nicht erlegt werden können, so wird die körperliche Abstrafung eingeleitet werden, Joseph Suppitsch aber in jedem Falle verbunden seyn, alle durch diese Geseßübertretung dem Gefälle verursachten Auslagen, so weit nur immer sein Vermögen zureichen wird, zu ersetzen. — Gegen dieses Erkenntniß kann jedoch vor Ablauf der gesetzlichen Frist von sechs Wochen, vom Tage der Zustellung gerechnet, der Weg der Gnade und der Weg des Rechtes, und zwar der erstere durch Ergreifung des Recurses an diese k. k. Cameral-Gefällen-Verwaltung, der letztere aber durch Aufforderung der k. k. Kammerprocuratur in Laibach bei dem krainischen k. k. Stadt- und Landrechte betreten werden. — Laibach den 6. April 1837.

3. 71. (1)

Nr. 156.

Verlautbarung.

Da unter Einem der dasige Glaser-Meister Carl Brodmann als öffentlicher beeideter Zimentirer der nassen Mäherer-Gefäße aufgestellt wird, so wird solches zur Wissenschaft bekannt gemacht. — Stadtmagistrat Laibach am 12. Jänner 1839.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 59. (1)

Nr. 5070.

Edict.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Franz Scherko v. Zirknig die Reassumirung der schon mit Bescheide vom 21. April d. J. bewilligten executiven Feilbiethung der, dem Mathias Mader von Grabovo gehörigen, der Herrschaft Haasberg sub Rectf. Nr. 713 dienstbaren, auf 99 fl. 40 kr. geschätzten Halbhube in Grabovo, wegen schuldigen 47 fl. 45 kr. c. s. c. bewilliget, und dazu der 14. Februar, 16. März und 16. April 1839, jedesmal Vormittags 9 Uhr in Grabovo mit dem Beisage bestimmt, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbiethungstagsagung nur um die Schätzung oder darüber, bei der dritten aber auch unter der Schätzung verkauft werden wird.

Die Licitationsbedingungen, der Grundbuchs-extract und das Schätzungsprotocoll können bei diesem Bezirksgerichte eingesehen werden.

Bezirksgericht Haasberg am 31. December 1838.

3. 60. (1)

Edict.

Vom Bezirksgerichte Rupertsdorf zu Neustadt wird hiemit der Maria Schischka geborne Lunitschkin, Ehegattin des ehemaligen Schuhmachermeisters Sigmund Schischka zu Neustadt, nunmehr unbekannten Aufenthaltes, bekannt gegeben: Es

Habe wider sie Mathias Ruttner aus Neustadt bei diesem Bezirksgerichte die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der Schuldforderung pr. 300 fl. d. W. aus ihrem Ehevertrage ddo. Rudolphswerth 15. Jänner 1779, intabulato 30. August 1793, zu Last des Hauses Rectif. Nr. 223, Urb. Nr. 231, et Consc. Nr. 51 in und unter der Stadtgült Neustadt, angebracht und um richterliche Hilfe gebethen; worüber eine Tagsatzung auf den 13. März 1839 früh 9 Uhr vor diesem Bezirksgerichte angeordnet worden ist.

Da nun der Aufenthalt der Geklagten unbekannt ist, so hat man zu ihrer Vertheidigung, auf ihre Gefahr und Unkosten den Herrn Franz Xaver Lecher zu Neustadt als Curator bestellt. Hieron wird nun dieselbe zu dem Ende erinnert, damit sie zu rechter Zeit entweder selbst oder durch einen Vertreter erscheinen, oder ihre Rechtsbehelfe ihrem obaufgestellten Curator an die Hand geben, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst zuzuschreiben haben werde.

Bezirksgericht Rupertschhof zu Neustadt am 7. December 1838.

3. 61. (1) Nr. 3172.

E d i c t.

Alle jene, welche auf den Nachlaß des am 22. October 1838 zu Seidendorf ab intestato verstorbenen Joseph Benuß, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, oder zu diesem Nachlasse was schulden, haben zu der auf den 15. Februar 1839 Vormittags 9 Uhr vor diesem Bezirksgerichte angeordneten Liquidations- und Abhandlungstagsatzung sogleich zu erscheinen, als sie sich widrigens die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst beizumessen haben werden.

Bezirksgericht Rupertschhof zu Neustadt am 18. December 1838.

3. 32. (2)

R u n d m a c h u n g.

Von der Administration der mit der ersten österreichischen Sparcasse vereinigten allgemeinen Versorgungsanstalt werden in Gemäßheit des 41. §. der Statuten sämmtlichen Interessenten die Dividenden bekannt gemacht, welche sich für das Jahr 1838 für sie ergeben, und am 2. Jänner 1839 behoben werden können.

A. Jahresgesellschaft 1825.

Conv. Münze.

VII. Cl., von einer vollen Einl. pr. 200 fl.	83 fl. 25 fr.
VI. " " " " " "	18 " 55 "
V. " " " " " "	13 " 34 "
IV. " " " " " "	10 " 18 "
III. " " " " " "	9 " 42 "
II. " " " " " "	9 " 35 "
I. " " " " " "	9 " 18 "

B. Jahresgesellschaft 1826.

VII. Cl., von einer vollen Einl. pr. 200 fl.	29 fl. 21 fr.
VI. " " " " " "	15 " 22 "
V. " " " " " "	12 " 33 "
IV. " " " " " "	10 " 14 "
III. " " " " " "	9 " 34 "
II. " " " " " "	9 " 21 "
I. " " " " " "	9 " 17 "

C. Jahresgesellschaft 1827.

Conv. Münze.

VII. Cl., von einer vollen Einl. pr. 200 fl.	51 fl. 45 fr.
VI. " " " " " "	18 " 24 "
V. " " " " " "	11 " 47 "
IV. " " " " " "	9 " 58 "
III. " " " " " "	9 " 37 "
II. " " " " " "	9 " 18 "
I. " " " " " "	9 " 3 "

D. Jahresgesellschaft 1828.

VII. Cl., von einer vollen Einl. pr. 200 fl.	19 fl. 11 fr.
VI. " " " " " "	55 " — "
V. " " " " " "	11 " 30 "
IV. " " " " " "	9 " 44 "
III. " " " " " "	9 " 21 "
II. " " " " " "	9 " 14 "
I. " " " " " "	8 " 51 "

E. Jahresgesellschaft 1829.

VII. Cl., von einer vollen Einl. pr. 200 fl.	27 fl. 18 fr.
VI. " " " " " "	14 " 13 "
V. " " " " " "	12 " 3 "
IV. " " " " " "	9 " 46 "
III. " " " " " "	9 " 23 "
II. " " " " " "	9 " 6 "
I. " " " " " "	8 " 47 "

F. Jahresgesellschaft 1830.

VII. Cl., von einer vollen Einl. pr. 200 fl.	23 fl. 20 fr.
VI. " " " " " "	12 " 42 "
V. " " " " " "	11 " 4 "
IV. " " " " " "	9 " 48 "
III. " " " " " "	9 " 22 "
II. " " " " " "	9 " 4 "
I. " " " " " "	8 " 48 "

G. Jahresgesellschaft 1831.

VII. Cl., von einer vollen Einl. pr. 200 fl.	13 fl. 4 fr.
VI. " " " " " "	12 " 49 "
V. " " " " " "	11 " 5 "
IV. " " " " " "	9 " 48 "
III. " " " " " "	9 " 24 "
II. " " " " " "	8 " 59 "
I. " " " " " "	8 " 46 "

H. Jahresgesellschaft 1832.

VII. Cl., von einer vollen Einl. pr. 200 fl.	22 fl. 40 fr.
VI. " " " " " "	12 " 8 "
V. " " " " " "	11 " 4 "
IV. " " " " " "	9 " 36 "
III. " " " " " "	9 " 20 "
II. " " " " " "	9 " 5 "
I. " " " " " "	8 " 47 "

I. Jahresgesellschaft 1833.

VII. Cl., von einer vollen Einl. pr. 200 fl.	15 fl. 45 fr.
VI. " " " " " "	12 " 41 "
V. " " " " " "	11 " 5 "
IV. " " " " " "	9 " 36 "
III. " " " " " "	9 " 14 "
II. " " " " " "	8 " 50 "
I. " " " " " "	8 " 32 "

K. Jahresgesellschaft 1834.

VII. Cl., von einer vollen Einl. pr. 200 fl.	13 fl. 5 fr.
VI. " " " " " "	12 " 2 "
V. " " " " " "	11 " 6 "
IV. " " " " " "	9 " 38 "
III. " " " " " "	9 " 17 "
II. " " " " " "	8 " 53 "
I. " " " " " "	8 " 25 "

L. Jahresgesellschaft 1835.

						Conv. Münze.
VII. Cl.	von einer vollen Einl.	pr.	200 fl.	13 fl.	14 fr.	
VI.	"	"	"	"	"	12 " 3 "
V.	"	"	"	"	"	11 " 1 "
IV.	"	"	"	"	"	9 " 36 "
III.	"	"	"	"	"	9 " 11 "
II.	"	"	"	"	"	8 " 43 "
I.	"	"	"	"	"	8 " 18 "

M. Jahresgesellschaft 1836.

						Conv. Münze.
VII. Cl.	von einer vollen Einl.	pr.	200 fl.	13 fl.	25 fr.	
VI.	"	"	"	"	"	12 " — "
V.	"	"	"	"	"	11 " 2 "
IV.	"	"	"	"	"	9 " 33 "
III.	"	"	"	"	"	9 " 3 "
II.	"	"	"	"	"	8 " 36 "
I.	"	"	"	"	"	8 " 14 "

N. Jahresgesellschaft 1837.

						Conv. Münze.
VII. Cl.	von einer vollen Einl.	pr.	200 fl.	13 fl.	— fr.	
VI.	"	"	"	"	"	12 " — "
V.	"	"	"	"	"	11 " — "
IV.	"	"	"	"	"	9 " 30 "
III.	"	"	"	"	"	9 " — "
II.	"	"	"	"	"	8 " 30 "
I.	"	"	"	"	"	8 " — "

Die Einlagen für die neubeginnende Jahresgesellschaft 1838, so wie auch die Zugahlungen auf die in die früheren Jahresgesellschaften gemachten theilweisen Einlagen werden bereits seit 1. Februar d. J. sowohl bei der Hauptanstalt in Wien, als auch bei den sämtlichen Commanditen in den Provinzen angenommen, so wie auch die verfallenen Dividenden für die früheren Jahresgesellschaften seit 1. Jänner d. J. bei der Hauptanstalt behoben, oder bei den Commanditen zur Behebung angemeldet werden können.

Von der Administration der mit der ersten österreichischen Sparcasse vereinigten allgemeinen Versorgungsanstalt.

3. 67. (1)

Ein Practikant

wird in eine Schnittwaaren-Handlung in Laibach aufgenommen.

Das Nähere ist im Zeitungs-Comptoir zu erfragen.

Eine Wohnung

in der Spitalgasse Nr. 269, bestehend in zwei Zimmern, einem Cabinet, Küche und Speisgewölbe nebst Holzlege und Dachkammer ist auf künftige Georgizeit zu beziehen.

Das Nähere beim Hauseigen-thümer daselbst zu erfragen.

Im Verlage von Johann Spurny in Prag (Jesuitengasse, Nr. 184) erscheint die Zeitschrift:

Ost und West,

Blätter für Kunst, Literatur und geselliges Leben,

redigirt von Rudolph Glaser, herausgegeben von J. Sambor.

Die Zeitschrift „Ost und West“ besteht erst anderthalb Jahre und hat in dieser kurzen Zeit eine Verbreitung über ganz Europa gewonnen. Die stimmfähigsten Critiker des In- und Auslandes haben entschieden, daß „Ost und West“ zu den besten Journalen der Gegenwart gehört. Und in der That enthalten die bis jetzt erschienenen Blätter eine Menge der schönsten Originalbeiträge von ausgezeichneten Literatoren, unter denen sich Namen von erstem Range befinden. Vor allem war die Redaction bemüht, geistvolle Novellen, treffliche Gedichte und eine Fülle von interessanten Correspondenzen aus den bedeutendsten Städten von Europa zu bringen. Ein eigenthümliches Interesse aber bieten die fortlaufenden Mittheilungen über Leben und Literatur der slawischen Völker samt Uebersetzungen aus dem Slawischen, wodurch diese Zeitschrift einem dringenden literarischen Bedürfnisse abgeholfen und die wichtigsten Beiträge zur Weltliteratur geliefert hat. Schon wegen der slawischen Mittheilungen, welche keine andere Zeitschrift in dieser Menge und Mannigfaltigkeit bringen kann, sollte „Ost und West“ in keinem Journalzirkel fehlen.

Von der Zeitschrift „Ost und West“ erscheinen wöchentlich — am Mittwoch und Samstag — zwei Blätter in Royal-Quart auf Velinpapier. — Auf den Wunsch mehrerer Literaturfreunde werden im Jahre 1839, statt der zwölf Musikbeilagen, zwölf literarische Beilagen gegeben werden.

Die k. k. Postämter liefern das Journal wöchentlich zweimal postfrei bis an die äußersten Grenzen der österreichischen Monarchie für den halbjährigen Pränumerationspreis von 3 fl. 54 kr. G. M. Bei dem Verleger, Johann Spurny in Prag (Jesuitengasse Nr. 184) und in allen Buchhandlungen pränumerirt man mit 3 fl. 30 kr. G. M. (2 Thlr. 8 gGr.) halbjährig. — Den Debit für das Ausland hat Hr. Friedrich Fleischer in Leipzig übernommen, an welchen die Redaction alle größere Beiträge für „Ost und West“ zu übersenden ersucht.

In Wien befindet sich die Expedition von „Ost und West“: Bürgerspital, 5. Hof, 10. Etage, 1. Stock, Thür Nr. 80. — Jene Buchhändler oder Autoren in Oesterreich, welche ihre neuen Werke in der weit verbreiteten Zeitschrift „Ost und West“ besprochen, wünschen, werden ersucht, dieselben an die bezeichnete Expedition abzuliefern.

In Laibach nimmt Subscription an Ignaz Alois Edl. v. Kleinmayr, Buchhändler.

Verzeichniß

der wohlthätigen Neujaars-Gratulanten, welche zum Besten des hiesigen Armen-Institutes Wunsch-Erlaßbilletts für das Jahr 1839 gelöst haben:

(Fortsetzung.)

Nr.	
730	Herr Pelikan und Familie, in Notenbüchel.
731	" Vincenz Högl, k. k. Kreisassessor in Klagenfurt, sammt Familie.
732	" Joh. Ant. und Frau Maria Reichinger, in Slapp.
733	" Anton Krisper und Frau.

Nr.	
734	Herr Graf v. Hohenwart.
735	Frau Gräfin v. Hohenwart.
736	Fräulein Jeanette Polz.
737	" Margareth Polz.
738	Herr Franz Preschern, sammt Frau.
739	" Anton Max Kastner.

Kreisämthliche Verlautbarungen.

3. 68. (1) Nr. 156.

Circulars,

den Concurs für einige, bei dem landesfürstlichen Bezirkscommissariate Ponowitz zu Wartenberg zu besetzenden Dienststellen betreffend. Seine k. k. apostolische Majestät haben zufolge der, mit hohem Hofkanzlei-Decrete vom 14. v. M. und Jahres, Zahl 32219, herabgelangten und mittels hohem Subernial-Decrete vom 29. v. M. und Jahres, Zahl 30885, eröffneten allerhöchster Entschlußung vom 11. v. M. und Jahres, die Heimsagung der, der Herrschaft Egg ob Podbrtsch anvertraut gewesenen Bezirksverwaltung allergnädigst anzunehmen und den allerunterthänigsten Antrag zur provisorischen Vereinigung derselben mit dem landesfürstlichen Bezirkscommissariate Ponowitz zu Wartenberg mit der Erhebung desselben zu einem landesfürstlichen Bezirkscommissariate erster Classe zu genehmigen geruhet. — Es sollen daher bei diesem Bezirkscommissariate zu den bestehenden noch folgende Dienststellen besetzt werden: 1. Ein Bezirksrichter mit der jährlichen Gratification von 600 fl. C. M. — 2. Ein Actuar mit der jährlichen Gratification von 400 fl. C. M. — 3. Ein zweiter Amtsschreiber mit der jährlichen Gratification von 250 fl. C. M. — 4. Ein Bedienter mit einer jährlichen Gratification von 200 fl., dann einem jährlichen Kleidungsbeitrage von 25 fl. C. M., und freier Wohnung. — Hierzu wird Nachstehendes bemerkt: a) daß alle diese Dienststellen nur provisorisch sind, so zwar, daß deren Verleihung den damit betheiligten Individuen keinen Anspruch auf definitive Anstellung, und späterhin auf Pension, respective Provision verschafft; b) daß alle Jene, welche um

die eine oder die andere dieser Stellen werben wollen, ihre gehörig documentirten Bewerbungsgesuche unmittelbar an dieses k. k. Kreisamt, und zwar längstens bis zum letzten Februar d. J. einzusenden haben; c) daß diejenigen Bewerber, welche in einer öffentlichen Bedienstung stehen, die Competenzgesuche rechtzeitig durch ihre vorgesetzten Behörden an dieses Kreisamt gelangen zu lassen haben, insbesondere aber jene, die bereits bei einem provisorischen landesfürstlichen Bezirkscommissariate angestellt sind, und einen dieser Dienstposten nachsuchen, haben ihre Gesuche durch das landesfürstliche Bezirkscommissariat, bei dem sie dienen, einzusenden, welches solche seinem vorgesetzten k. k. Kreisamte, mit der vorgeschriebenen Qualificationsstabelle versehen, gutachtlich vorzulegen hat, auf welchem Wege sodann die Gesuche an dieses k. k. Kreisamt zu gelangen haben; d) daß zu diesen Bedienstungen vorzugsweise, in so ferne sie dazu geeignet befunden werden, quiescierende öffentliche Beamte berufen sind; e) daß sich alle Competenten überhaupt in ihren Bewerbungsgesuchen über die vollkommene Kenntniß der krainischen Sprache, über Moralität, ihre bisherige Beschäftigung und etwaige Dienstleistung, ihr Alter, ihre Gesundheit, ihre Religion, und ihren Familienstand auszuweisen haben; f) daß insbesondere die Bewerber um die Bezirksrichtersstelle sich mit der gesetzlichen Befähigung zum Richteramte auszuweisen haben; g) daß die Bewerber um den zweiten Actuarposten sich auch über die mit gutem Erfolge zurückgelegten juristischen Studien auszuweisen haben; h) daß bei den Bewerbern um die Amtsschreibersstelle vorzüglich auf Rechtschreibung und gute Handschrift gesehen werden wird, worüber sich daher dieselben auszuweisen sollen; endlich i) daß unter

den Bewerbern um die Gerichtsdienerstelle und verfertigt er in der schnellsten Frist, zu den billigsten Preisen.

Jos. Ignaz Schulz,
Gürtler- und Silberarbeiter-Meister am
St. Jacobsplatz Nr. 145.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 69. (1) Nr. 23.

Bekanntmachung

der k. k. privil. innerösterreich. wechselseitigen
Brandschaden = Versicherungs = Anstalt,
die im Jahre 1839 zu zahlende Jahres-
Quote für das Asscuranzjahr 1838 be-
treffend.

Zur Verichtigung der im Asscuranzjahre
1838 vorgefallenen Brandschaden sammt Re-
giekosten entfallen auf 100 fl. des Classenwer-
thes 16 fr. für alle Asscuraten, welche vor
1. April 1838 der Anstalt beigetreten sind;
es haben demnach

- | | |
|---|---------|
| 1. die so eben bezeichneten Asscuraten zu | 16 fr.; |
| 2. die in den Monaten April, Mai und Juni | |
| 1838 Beigetretenen | 12 fr.; |
| 3. die in den Monaten Juli, August und | |
| September 1838 Beigetretenen | 8 fr.; |
| 4. die im October und November 1838 Bei- | |
| getretenen | 4 fr. |
- von 100 fl. des Classenwerthes.

Dieses wird zu dem Ende allgemein be-
kannt gemacht, damit jeder Asscurate seine
Zahlung in der statutenmäßigen Frist bei dem
betreffenden Districts, Commissionär, und zwar
längstens bis letzten März 1839, leisten
kann, weil sodann die Suspension eintritt.

Von der Direction der k. k. privil. inner-
österreich. wechselseitigen Brandschaden = Versiche-
rungs = Anstalt.

Grätz den 8. Jänner 1839.

3. 66. (1)

Anzeige.

Für nächst kommenden Pauli Markt macht
der Hochwürdigsten Geistlichkeit der ergeblichst
Gefertigte hiemit bekannt: daß er neue Kir-
chengewerthe, besonders eine Auswahl von Lam-
pen verschiedener Größen, bereitet hat, und
tutet um gütigen Zuspruch.

Bestellungen nach eigenen Angaben, so
wie alle Ausbesserungen, Reparaturen, Ver-
goldungen und Versilberungen, übernimmt

3. 43. (3)

Im Hause Nr. 43, in der St.
Floriansgasse, werden frisch ange-
zapfte Weine zu 12, 16 und 20 fr.
über die Gasse ausgeschänkt.

Literarische Anzeigen.

3. 1830. (1)

Neue Schrift über Astronomie.
Bei J. D. Claus in Heilbronn ist erschienen und
in allen Buchhandlungen zu haben:

Die Lehren der Astronomie

für Gebildete faßlich dargestellt von

Sir John F. W. Herschel,

Mitglied des Ehrenh. = Ordens, Mitglied der Societät u. s. w.
Aus dem Englischen; revidirt und mit Anmerkungen
begleitet von Joseph von Littke, Director der Mann-
heimer Sternwarte.

Mit 79 lithographirten Figuren und 3 Kupfern, gr. 8.
Leipzig, geb. Preis fl. 3.

Vorliegendes Werk gehört unter die vorzüglich-
sten Erscheinungen unserer Zeit und ist von zwei
Schriftstellern geschrieben, die in der Wissenschaft be-
rühmt sind; es ist solches ganz besonders geeignet,
jedem Gebildeten nicht etwa eine bloß oberflächliche,
sondern vielmehr eine tiefer eingehende gründliche Ein-
sicht in die Hauptlehren der Astronomie zu verschaf-
fen. Man verwechsle unsere Ausgabe ja nicht mit der,
so bei Herrn E. Wolf in Leipzig erschien. Zu haben bei
W. Baternelli in Laibach.

Bei

Ignaz Edlen v. Krimmayer,

Buchhändler in Laibach, ist zu haben:

Arithmetisch geordnetes Verzeichniß

der, am 3. Jänner d. J. in Wien, unter Aufsicht
der Exzellenz Abgeordneten der k. k. Hofkammer und
der k. k. Lotteriedirection

gegebenen Nummern
der großen Lotterie des herrlichen

Palais Nr. 302 in Wien

(Korvetten = Hauptstraße)
samt den damit verbundenen Geld = Gewinnsten,
allen Vor- und Nachtreffern und den gezogenen
rothen und blauen Gratiis = Gewinnst = Actien.
2 Bogen in Folio. Preis 12 fr. C. M.

Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestellten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere da sie sich die aus ihrer Verabläumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Müntendorf den 19. December 1838.

Z. 27. (1)

Nr. 4940.

G d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hie- mit kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Primus Minscheg, Vormundes der m. Primus Minscheg'schen Erben von Sibera, wegen den- selben schuldigen 56 fl. 57 kr. und 9 fl. 21 kr. c. s. c., in die executive Versteigerung der, dem Martin Minscheg von Sibera gehörigen, der Herrschaft Poisch sub Rect. Nr. 673 zinsbaren, gerichtlich auf 514 fl. 40 kr. geschätzten Kasse sammt An- und Zugehör gewilliget worden, und es werden hiezu der 19. Februar, der 22. März und der 22. April 1839 jedesmal früh 9 Uhr in loco Sibera mit dem Beisage bestimmt, daß diese Kasse sammt An- und Zugehör bei der ersten und zweiten Teil- biethungstagsatzung nur um die Schätzung oder darüber, bei der dritten aber auch unter derselben hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchsextract, die Schätzung und die Vicitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Haasberg am 18. December 1838.

Z. 28. (1)

Nr. 4764.

G d i c t.

Daß Bezirksgericht Haasberg macht kund: Es sey über Einsprechen des Barthelma Sterke von St. Weith, wegen ihm aus dem Vergleiche vom 30. Jänner d. J. schuldigen 8 fl. c. s. c., in die executive Teilbiethung der dem Johann Urbas von Subenschuß gehörigen, der Herrschaft Haas- berg sub Rect. Nr. 188 zinsbaren, gerichtlich auf 927 fl. 15 kr. geschätzten $\frac{1}{4}$ Hube gewilliget wor- den, und es werden hiezu der 8. Februar, der 11. März und der 11. April 1839, jedesmal früh 9 Uhr in loco Subenschuß mit dem Beisage be- stimmt, daß diese $\frac{1}{4}$ Hube, falls sie bei der er- sten und zweiten Teilbiethungstagsatzung nicht um die Schätzung oder darüber an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchsextract, die Schätzung und die Vicitationsbedingungen können hieramts eingese- hen werden.

Bezirksgericht Haasberg am 7. December 1838.

Z. 29. (1)

Nr. 3233.

G d i c t.

Vom Bezirksgerichte Rupertshof zu Neustadt wird hiermit öffentlich bekannt gemacht: Es sey

auf Ansuchen des m. Alois Kuntara'schen Waisen- vormundes in die gerichtliche Versteigerung des in der Vorstadt Candia liegenden, der Capitelherr- schaft Neustadt sub Dom. Nr. 8, Urb. Nr. 320 und Rect. Nr. 256 einliegenden Grundstückes, wor- auf ein Stall mit Dreschtemne erbaut worden, nebst Dunghof dabei, zusammen gerichtlich abge- schätzt um 135 fl. gewilliget, und die Versteige- rungstagsfahrt auf den 22. Jänner 1839 früh von 9 bis 12 Uhr in dieser Amtskanzlei bestimmt wor- den. Wozu die Kaufslustigen hiermit vorgeladen werden.

Bezirksgericht Rupertshof zu Neustadt am 27. December 1838.

Z. 39. (1)

Nr. 15.

Die vom vereinten Bezirksgerichte Neudegg in der Executionsfache des Ignaz Eledl von St. Ruprecht, wider Mathias Suppanz von Celso, wegen aus dem Urtheile ddo. 14. Mai 1831, Z. 288, schuldigen 112 fl. c. s. c., mit Edict vom 15. November v. J., Z. 1577, zur öffentlichen Ver- steigerung der, dem letztern gehörigen, in die Ex- ecution gezogenen Realitäten auf den 14. d. M., dann 16. Februar und 22. März d. J. angeord- neten Teilbiethungstagsatzungen sind, über Anlan- gen des Executionsführers selbst, vom heutigen Bescheide Z. Nr. 15 fiirt worden.

Neudegg am 5. Jänner 1839.

Z. 40. (1)

Nr. 1.

G d i c t.

Bei der Vorstehung der Jacob Schilling's und Georg Kossa'schen Mädchen-Außsteuer-Stif- tung in Krainburg sind zwei Stiftungsplätze in Erledigung gekommen, bei welcher Besetzung zwei Mädchen, und zwar für die erstere mit 40 fl. 15 kr., für die letztere aber mit 39 fl. 35 kr. theilhaft werden.

Es haben demnach alle Jene, welche sich um diese Stiftungsplätze zu bewerben wünschen, und im Jahre 1838 geehelicht haben, ihre mit den Armuths- und Sittenzeugnissen, Tauf- und Trauungsscheinen instruirten Gesuche bis Ende Jän- ner 1839 bei der Vorstehung der Jacob Schilling's und Georg Kossa'schen Mädchen-Außsteuer-Stif- tung zu Krainburg einzureichen, wobei bemerkt wird, daß zur Kossa'schen Stiftung keine Unver- wändten gegen die Krainburger Bürgerstöchter das Vorrecht haben, und zu der Schilling'schen nur ehrbare Krainburger Bürgerstöchter berufen sind.

Von der Vorstehung der Jacob Schilling's und Georg Kossa'schen Mädchen-Außsteuer-Stif- tung zu Krainburg am 2. Jänner 1839.

Z. 1822. (3)

Wohnung zu vermieten.

In der Polanavorstadt, hinter der Schießstatt Nr. 80, sind auf künftigen Georgi drei Zimmer, eine

Küche, Keller, Speisgewölbe und im Weberischen, ehemaligen Zschewul-Holzlege mit oder ohne Garten zu sehen Hause, im zweiten Gewölbe vermietthen. Liebhaber können sich melden.

V e r z e i c h n i s s

der wohlthätigen Neujahrs = Gratulanten, welche zum Besten des hiesigen Armen = Institutes Wunsch = Erlaßbillette für das Jahr 1839 gelöst haben:

(F o r t s e t z u n g.)

N ^o		N ^o	
658	Herr Caspar Mayer, Bez. Commissär zu Idria.	694	Hw. Herr Johann Bedentschitsch, Stadtpfarrer und Dechant in Stein.
659	Frau Catharina Baroness Lazarini, in Jablanitz.	695	Herr Ignaz Rissowig, Cameral-Verwalter und Bezirks-Commissär in Sittich, f. Familie.
660	Herr Carl Baron Lazarini, in Jablanitz.	696	„ Ernst Guido Schrey, k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltungs-Cassa-Offizial zu Klafurt, sammt Gattinn.
661	„ Joseph Baron Lazarini, in Wien.	697	„ Hauptmann Brugnall, f. Gemahlinn.
662	„ Franz Kav. Langer, mit Familie, in Neustadt.	698	„ J. S. Dolcher, sammt Frau.
663	„ Anton Pagon, Pfarrer zu Landstraf.	699	„ Hauptmann Schima, sammt Familie.
664	„ Reith Mosche, k. k. Küstenl. Sub. Rechnungs-Ingrosist, sammt Gattinn.	700	„ W. et D. Molins.
665	„ Martin Mankel, Dechant zu Mitterdorf in Gottschee.	701	„ Martin Ivanetich, sammt Gattinn.
666	„ Georg Kriskaj, Cooperator daselbst.	702	„ Dr. Philipp Pfefferer.
667	„ Johann Necher, Stadtpfarrer zu Gottschee.	703	Frau Louise v. Lehmann geb. Freiinn v. Jois.
668	„ Blas Leben	704	Herr Carl Zscheleschnig, Grundbuchsführer der vereint. Herrschaften u. Gülten zu Neusitz.
669	„ Johann Dliptich	705	„ Joseph Weber, Mannsleidermacher.
670	„ Andreas Skrabel	706	„ Anton Jäger, k. k. Gefallenwach-Unters-Inspector in Loitsch.
671	„ Alois Labres, Cameral-Secretär, sammt Gattinn.	707	„ Georg Moschig, sammt Gattinn.
672	„ Joseph Reizi, sammt Frau.	708	„ Carl Schmitz, Bezirkscommissär zu Seisenberg, sammt Gattinn.
673	„ Roger, Bezirksrichter in Reifnitz.	709	„ Joseph Dreschnik, Pfarrcooperator in Weipelsburg.
674	„ Boiska.	710	„ Anton Kurz, Hauptschuldirector und Catechet in der k. k. Bergstadt Idria.
675	Frau K. Kaprek und Familie.	711	„ Wurscher junior, Kaufmann, f. Familie.
676	„ Regina Schantel.	712	„ Anton Schaffer, Locatcaplan zu Kopaine.
677	Herr Joseph Schantel.	713	„ Heinrich Gley, Töpfermeister.
678	„ Eduard Schantel.	714	Frau Antonia Rastner.
679	„ Lukas Dolinar von Jantschberg.	715	„ Anna v. Maffei - Statfort.
680	Se. Excellenz Herr Baron Erberg, f. Familie.	716	Herr Carl Wurzbach, Doctor der Rechte.
681	Herr Joseph Graf Attems.	717	Frau Maria Isabella Wurzbach, geb. Termann.
682	„ Neumann sammt Frau.	718	Herr Greg. Richar, Domsacristan.
683	„ Carl Obresa, k. k. Postmeister zu Oberlaibach, sammt Gemahlinn.	719	„ Alex. Schusterschitsch, Coop. zu Welbes.
684	„ Franz Obresa, Handelsmann in Athen.	720	„ Gregor Peerz, Bezirkscommissär und Bezirksrichter zu Egg ob Podperisch.
685	„ Benjamin N. v. Födransperg zu Oberlaibach.	721	„ Dr. Burger, Hof- und Gerichts-Advocat.
686	„ Joseph Rudesch, Herrschafts-Inhaber, f. Familie.	722	„ Dr. Preschern.
687	„ Dr. A. Luschin.	723	„ Franz Faver Fehrenbach.
688	„ Joseph Hudabiniigg, k. k. Controllor. in Sittich.	724	„ Janesch et Frau.
689	Frau Anna Hudabiniigg.	725	„ Freiherr Mac. - Neven D'Kelly, sammt Gemahlinn.
690	Herr Jacob C. Mayer, sammt Frau.	726	„ Franz Freiherr Mladota v. Solopisch.
691	„ J. C. Geide.	727	„ Joh. Jul. Kanj, sammt Gemahlinn.
692	Hw. Herr Friedrich Baraga, bischöfl. Vicar, in Nordamerika.	728	„ Joseph Jabornigg, sammt Familie, zu Wolfbüchel.
693	„ „ Franz Pierz, apostol. Missionär, in Nordamerika.	729	

(Fortsetzung folgt.)